

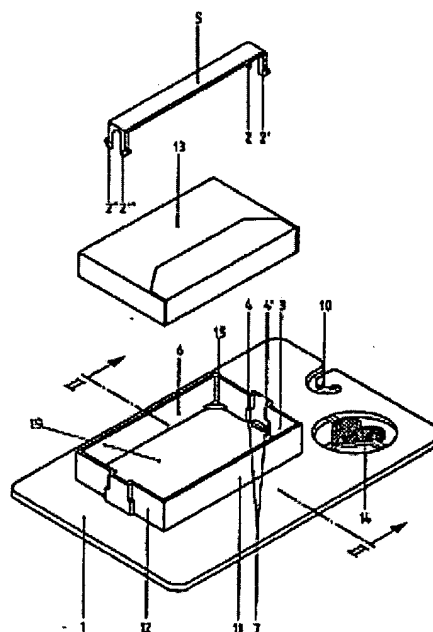
Sales package

Patent number: DE3522252
Publication date: 1987-01-02
Inventor: SCHIRMULY BERTHOLD (DE)
Applicant: HEBEL GMBH & CO W (DE)
Classification:
 - international: B65D85/672
 - european: E05B73/00B2; G11B23/02; G11B33/04D1A
Application number: DE19853522252 19850621
Priority number(s): DE19853522252 19850621

Report a data error here

Abstract of DE3522252

In a sales package for video and/or audio recording media, in particular their cassettes (video tape, audio tape, compact disc, etc.), a frame is moulded onto a backing plate (1), into which frame a cassette (13) can be placed. Loss or unauthorised removal is prevented by a bar (5) inserted in corresponding recesses.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



DEUTSCHES
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 35 22 252.2
②② Anmeldetag: 21. 6. 85
④③ Offenlegungstag: 2. 1. 87

Offenlegung

DE 3522252 A1

⑦① Anmelder:
Walter Hebel GmbH & Co, 5242 Kirchen, DE

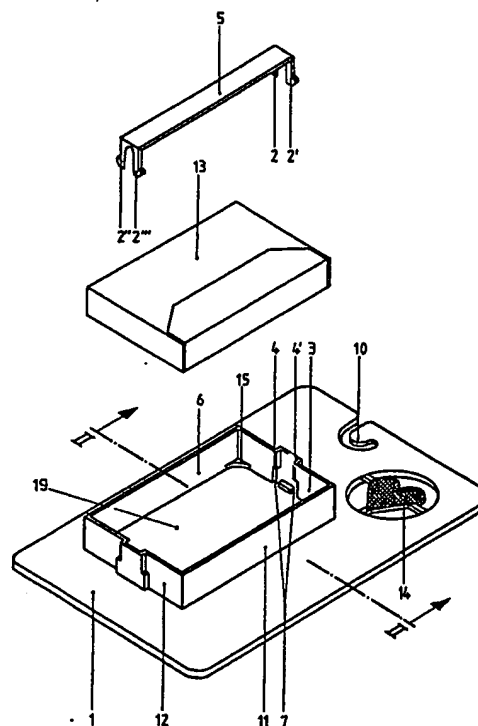
⑦④ Vertreter:
Schüller, R., Dipl.-Ing., 2359 Henstedt-Ulzburg

⑦② Erfinder:
Schirmuly, Berthold, 5242 Kirchen, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Verkaufsverpackung

In einer Verkaufsverpackung für Bild- und/oder Tonträger insbesondere deren Kassetten (Videoband, Tonband, Compact-Disc etc.) ist an einer Trägerplatte (1) ein Rahmen angeformt, in dem eine Kassette (13) eingelegt werden kann. Durch einen in entsprechende Ausnehmungen eingesetzten Bügel (5) wird ein Verlieren bzw. eine widerrechtliche Entnahme verhindert.



DE 3522252 A1

Patentansprüche

1. Verkaufsverpackung für Bild- und /oder Tonträger, die aus einer Trägerplatte und einem mit dieser Trägerplatte unlösbar verbundenen Rahmen zur Aufnahme von Bild- und/oder Tonträger-Kassetten besteht, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine in einen an eine Trägerplatte (1) angeformten Rahmen (3, 6, 11, 12) eingelegte Kassette (13) eines Bild- und/oder Tonträgers durch einen mit Riegelementen (2, 2', 2'', 2''') versehenen Bügel (5) übergriffen und unverlierbar mit dem Rahmen gehalten wird.
2. Verkaufsverpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verriegelung des Bügels (5) nur mit einem Spezialwerkzeug (9) geöffnet werden kann.
3. Verkaufsverpackung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zum Einstecken des Spezialwerkzeuges (9) ein auf die Einstecköffnung aufgeklebtes Siegel durchstoßen werden muß.
4. Verkaufsverpackung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Riegelemente (2, 2', 2'', 2''') die Form von Widerhaken haben, wobei jeder Haken an einem separaten federelastischen Teil des Bügels (5) befestigt ist.
5. Verkaufsverpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in die Trägerplatte (1) entfernbare Ornamente (14) oder Schmuckteile (14) eingeformt sind.
6. Verkaufsverpackung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Schmuckteile (14) an der Kleidung, an Fahrzeugen oder an sonstigen Gebrauchsartikeln zu befestigende Rückstrahler sind.
7. Verkaufsverpackung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerplatte (1) als Schrift- oder Symbolschablone gestaltet ist.
8. Verkaufsverpackung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in der Trägerplatte (1) eine hakenförmige Aufhängevorrichtung (10) vorgesehen ist.
9. Verkaufsverpackung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Verkaufsverpackung wiederverwendbar ist.

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Verkaufsverpackung für Bild- und/oder Tonträger, die aus einer Trägerplatte und einem mit dieser Trägerplatte unlösbar verbundenen Rahmen zur Aufnahme von Bild- und/oder Tonkassetten besteht.

Derartige Verpackungen werden beispielsweise im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Bild- und/oder Tonträgerkassetten oder sog. Compact-Disc-Tonträgern in Selbstbedienungsläden eingesetzt.

Es sind in der Zwischenzeit verschiedene Verkaufsverpackungen bekannt geworden, wobei alle das Ziel haben, zu verhindern, daß ein Kunde vor dem Passieren der Kasse oder einer Kontrollstelle einen Bild- oder Tonträger einer Verpackung entnimmt und durch eine andere preislich oder qualitativ günstigere Kassette ersetzt, wobei dann der Preis des billigeren auf der Verpackung verbleibt. Zur Lösung dieses Problems ist z.B. eine Verpackung bekannt geworden, deren Trägerplatte mit einem eine rechtwinklige Öffnung dieser Träger-

platte umgebenden Rahmen ausgestattet ist. In diesen Rahmen wird die Bild- oder Tonträgerplatte bzw. -Kassette hineingelegt und mittels eines den Bild- oder Tonträger umschließenden zweiten Rahmens, an dessen beiden Längsseiten jeweils mindestens zwei Vorsprünge mit kreisförmigem Querschnitt angeformt sind, gegen unberechtigte Entnahme gesichert. Diese Vorsprünge gehen in Zapfen mit ebenfalls kreisförmigem Querschnitt über. Diese Zapfen passen in entsprechende Ausnehmungen in der Trägerplatte. Nach dem Zusammenstecken der beiden Rahmen greifen die entsprechenden Zapfen des Deckelrahmens in die zugeordneten Vertiefungen der Trägerplatte ein und werden mit diesen verschweißt oder verklebt.

Nachteilig an dieser Verpackung ist, daß der Käufer eines Bild- und/oder Tonträgers sich beim Zerstören der Verpackung zur Entnahme leicht verletzen kann, und für den Hersteller dieser Verkaufseinheit ist es notwendig, eine Maschine zum Verschweißen bzw. Verkleben dieser Verpackung benutzen zu müssen.

Eine weitere inzwischen bekannt gewordene Lösung zeigt eine aus einem Stück gefertigte Verpackung, bei der die Trägerplatte unmittelbar in die rahmenartige Umhüllung für den Bild- und/oder Tonträger übergeht.

An den beiden Längskanten des Rahmens sind nach innengerichtete Vorsprünge vorgesehen, die die den Bild- oder Tonträger umhüllende Kassette übergreifen und so ein Herausfallen aus dem Rahmen verhindern.

Die Warenpräsentation ist zwar sehr gut, aber die oben beschriebene Manipulationsmöglichkeit zum Austauschen von Bild- und/oder Tonträgern ist bei dieser Verpackung leicht gegeben. Es ist lediglich notwendig, die beiden Längskanten so weit auseinander zu biegen, bis die Vorsprünge die Kassette freigeben.

Es ist Aufgabe der Erfindung, eine Verpackung für Bild- und/oder Tonträger insbesondere deren Kassetten zu schaffen, die zur Entnahme der Kassette nicht mehr zerstört werden muß, und dennoch dem Verkäufer die Sicherheit gibt, daß an der Verpackung keine Manipulationen vorgenommen wurden.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird eine Verkaufsverpackung der eingangs erwähnten Art erfindungsgemäß derart ausgestattet, daß eine in einen an eine Trägerplatte angeformten Rahmen eingelegte Kassette eines Bild- und/oder Tonträgers durch einen mit Riegelementen versehenen Bügel übergriffen und unverlierbar in dem Rahmen gehalten wird.

Bei der erfindungsgemäßen Verkaufsverpackung ist also sichergestellt, daß diese nicht widerrechtlich geöffnet und somit der Inhalt gegen einen höherwertigen ausgetauscht werden kann. Besonders vorteilhaft bei dieser Lösung ist, daß die Verkaufsverpackung wieder verwendet werden kann, wenn die Verpackung an der Kasse durch das Fachpersonal mittels eines Spezialwerkzeuges geöffnet und die Kassette entnommen werden kann. Verpackung und Bügel werden an der Kasse gesammelt und an den Lieferanten zurückgegeben. Hierdurch wird verhindert, daß wertvoller Kunststoff in den Müll gegeben wird, und es kann bei gleichem Preis eine bessere Verpackung angeboten werden.

Für den Fall, daß ein Kunde eine Verpackung doch haben möchte, weil er die Ornamente, die Rückstrahler oder die Schmuckteile oder aber die Symbole als Schrift- und/oder Zeichenschablone benutzen möchte, kann er auch die Verpackung ohne Bügel mitnehmen. Um zu verhindern, daß Kunden sich ein Spezialwerkzeug nachbauen, ist es empfehlenswert, daß die Bügel nicht in die Hand des Kunden gelangen.

Ein besonders einfacher Aufbau ergibt sich, wenn die Trägerplatte — wie in Fig. 1 dargestellt — einstückig mit Rahmen und Ornamentteilen in einem Spritzvorgang hergestellt wird. Eine Komplettierung dieser Verpackung kann direkt beim Kunden von ihm selber oder nach seinen Wünschen erfolgen.

Die Erfindung wird im folgenden anhand der ein Ausführungsbeispiel zeigenden Figuren näher erläutert.

Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung der Verpackungsteile

Fig. 2 einen Schnitt gemäß Verlauf II-II.

Die dargestellte Verkaufsverpackung besteht aus einer Trägerplatte (1), an die ein Rahmen (3, 6, 11, 12) angeformt ist. Die Öffnung (19) entspricht in den Abmessungen den von dem Rahmen zu umschließenden Kassetten für Bild- und/oder Tonträger. Lediglich in den Eckbereichen sind Anschlagflächen (15) für diese Kassetten vorgesehen, so daß die eingelegte Kassette (13) nicht durch Verpackungsteile verdeckt wird. Außerdem können in die Trägerplatte (1) Ornamente und/oder Schmuckteile (14) eingeformt sein, die für manche Kunden einen interessanten Zusatznutzen darstellen. Da dieser Teil als auswechselbarer Einsatz in die Spritzgußform eingesetzt ist, sind ohne besonderen Aufwand unterschiedliche Motive möglich.

Nach dem Einlegen der Kassette (13) in den Rahmen (3, 6, 11, 12) wird der Bügel (5) in die hierfür gedachten Aufnahmeführungen gesteckt und angedrückt.

Hierdurch legen sich die hakenartigen Vorsprünge (2, 2', 2'', 2''') des Bügels (5) an die entsprechenden Hinterschnidungen (4, 4') und verriegeln somit die Verkaufsverpackung.

Zur Entriegelung ist — wie aus Fig. 2 zu ersehen — ein separates Werkzeug (9) erforderlich. An diesem Werkzeug sind zwei stiftartige Vorsprünge (8) angeordnet, die zwischen sich eine V-förmige Ausnehmung bilden. Diese V-förmige Ausnehmung ist den Schrägen der hakenartigen Vorsprünge (2, 2', 2'', 2''') angepaßt. Werden jetzt die stiftartigen Vorsprünge (8) des Spezialwerkzeuges (9) in die Öffnung (7) hineingesteckt, dann werden aufgrund der Keilwirkung die hakenartigen Vorsprünge (2, 2', 2'', 2''') aus dem Riegelbereich zur Mitte hin verlagert, und der Bügel (5) kann zusammen mit der Kassette (13) aus dem Rahmen (3, 6, 11, 12) entnommen werden.

Damit der Verkäufer die Gewähr hat, daß an den Entriegelungsöffnungen (7) nicht manipuliert wurde, können diese mit einem als Siegel dienenden Aufkleber verschlossen werden. Soll nun an der Kasse die Kassette (13) entnommen werden, ist dieses Siegel mit dem Spezialwerkzeug (9) zu durchstoßen.

Aus Fig. 1 ist zu entnehmen, daß der Bügel (5) an beiden Seiten mit hakenartigen Vorsprüngen ausgestattet ist. Selbstverständlich ist es auch möglich, an einer Seite ein Filmscharnier anzuordnen und den freien Schenkel des Scharniers an der Rahmenwand (12) anzukleben oder anzuschweißen.

In diesem Fall sollte die Verpackung nicht an den Kunden weitergegeben werden, sondern beim Verkäufer bleiben.

In den Figuren ist nicht dargestellt, daß in die Trägerplatte (1) verschiedenartige Durchbrüche eingeformt sein können, die es dem Kunden möglich machen, die Verpackung als Schrift- oder Zeichenschablone zu benutzen.

Um die Verkaufsverpackung an einer in Selbstbedienungsläden häufig verwendeten Lochwand zur Waren-

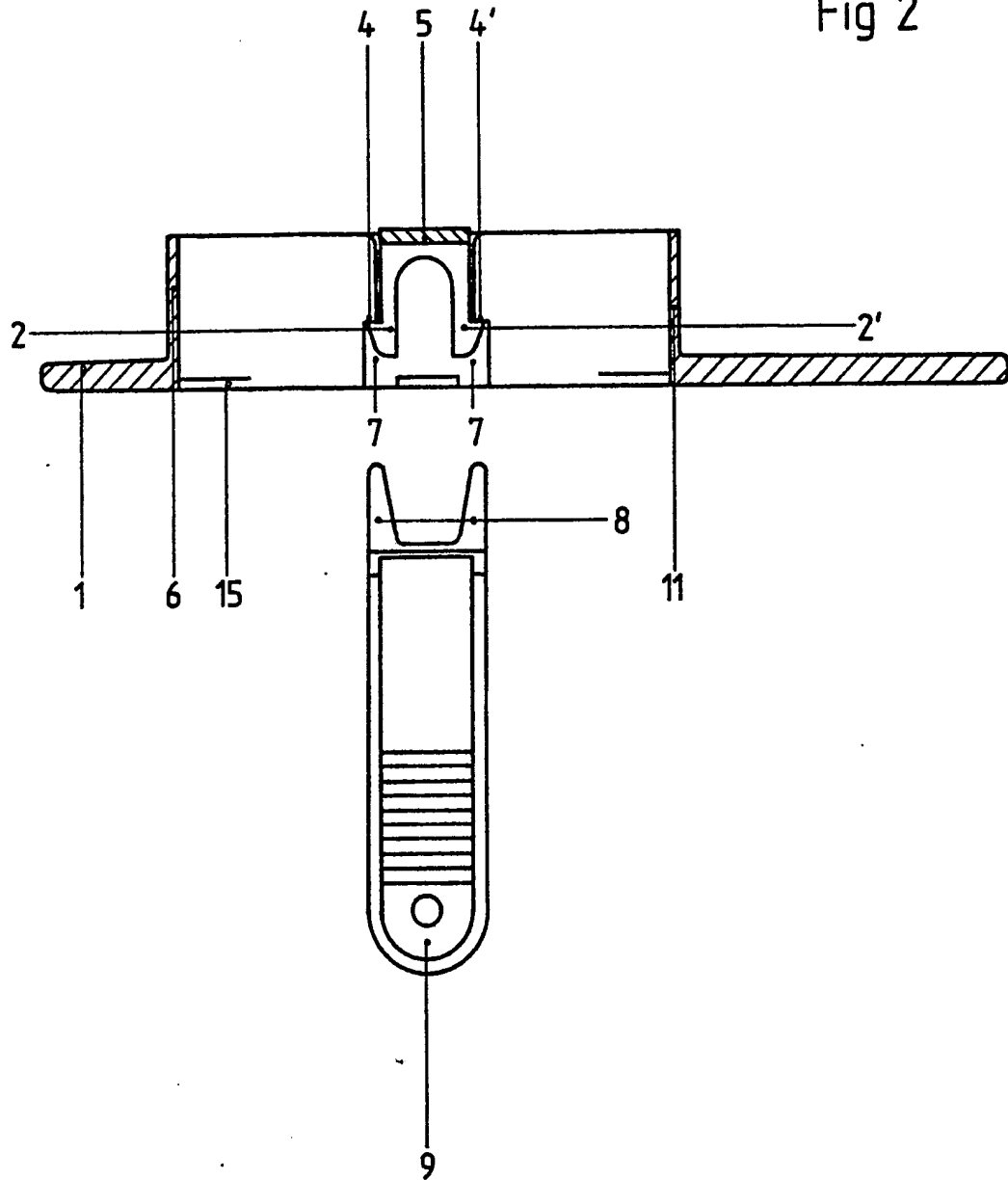
präsentation so aufhängen zu können, daß nicht alle auf demselben Stift hängenden Verpackungen abgehängt werden müssen, ist in die Trägerplatte (1) eine nach oben offene hakenförmige Ausnehmung eingearbeitet.

- Leerseite -



21-06-85

Fig 2



ORIGINAL INSPECTED